

【柏林展览现场】中德艺术时评 | 形与道之间

原创 柏林中国文化中心 柏林中国文化中心 2025年12月3日 19:45

在柏林中国文化中心近日举办的“中国故事”系列讲座《时空的跃迁：德国艺术家三度中国之行的回望》中，德国艺术家兼美学理论家艾娃·科腾教授（Prof. Dr. Eva Koethen）作为主讲人，与观众分享了她三次中国之行的独特体验与艺术思考。活动由艺术史学者、作家及策展人尹萌博士（Dr. Meng Schmidt-Yin）主持。尹萌博士以中德双语撰写了一篇富有洞见的艺术评论，题为《形与道之间》，对讲座中展出的三件展品进行了深入解读。

中德艺术时评



艾娃·科腾（Eva Koethen）是一位将艺术与思想融为一体艺术家、理论家与教育者。她出生于海德堡，先后在慕尼黑与柏林学习艺术，同时深入研究艺术史、哲学与心理学。在波鸿大学，她师从著名艺术史学家马克斯·伊姆达尔（Max Imdahl）完成博士研究。伊姆达尔以“图像诠释学”闻名，主张视觉形式本身蕴含多种力量。这种学术滋养使艾娃·科腾很早意识到：形式并非艺术的外壳，而是思想的显现，是人类理解世界的一种方式。

此后，她在德国汉诺威威廉布尼茨大学（Leibniz Universität Hannover）获得教授职位，曾担任美学教育与艺术科学研究院院长，并发起多项国际艺术与哲学项目。她始终将艺术视为一种思考方式，一种介于感知与理念之间的桥梁，通过形式去理解时间、空间与意识的关系。

Eva Koethen ist eine Künstlerin, Theoretikerin und Pädagogin, die Kunst und Denken untrennbar miteinander verbindet. Geboren in Heidelberg, studierte sie in München und Berlin Kunst und widmete sich zugleich eingehend der Kunsthgeschichte, Philosophie und Psychologie. An der Ruhr-Universität Bochum promovierte sie bei dem renommierten Kunsthistoriker Max Imdahl, dessen ikonische Methode davon ausging, dass die visuelle Form eine eigenständige Kraft des Denkens besitzt. Diese Prägung ließ Eva Koethen früh erkennen: Form ist nicht die Hülle der Kunst, sondern die Erscheinung des Gedankens – eine Weise, wie der Mensch die Welt begreift.

Später erhielt sie eine Professur an der Leibniz Universität Hannover, leitete das Institut für Ästhetische Bildung und Kunswissenschaft und initiierte zahlreiche internationale Projekte an der Schnittstelle von Kunst und Philosophie. Für sie war Kunst stets eine Denkform – eine Brücke zwischen Wahrnehmung und Idee, ein Weg, durch die Form die Beziehungen von Zeit, Raum und Bewusstsein zu erkunden.



正是在这种思想的启发下，东方的艺术与哲学开始深深吸引她。她被儒、释、道思想所蕴含的生命智慧打动，也被中国艺术那种“以形载道”和“道法自然”的精神所启发。她发现，东方的美不在于激烈的表达，而在乎顺应自然的显现；它不强调意志的抑制，而强调观看的敏感与倾听的心境。在这种观念中，艺术家不再是造物者，而是世界的聆听者，让万物以自身的节奏显现出它的形与意。

也正是这种精神的召唤，带领她三次踏上中国的土地。在三次中国之行中，她以艺术家的目光观察世界，在行走与凝视之间，将所见所感化为作品。在她的艺术中，存在与形式、观察与创造彼此映照。科腾从不把创作视为单纯的表现，而是视为对“存在如何显现”的持续探问。她的问题似乎始终指向一个源头：形从何来？现实如何呈现？是从物质的肌理中？从光的流动中？还是在自然与技术的碰撞之处？

这种探问不仅属于现代艺术的哲学核心，也呼应着中国艺术自古以来的思维方式。艾娃·科腾在作品中倾听物的语言，追随光的形迹，以一种当代的方式重新触及了这种东方智慧，这是一种人与世界之间的深层共鸣，是一种超越地域的美的秩序。

本文选取其中三件代表性作品，它们分别与科腾教授于1993年、2014年与2019年的三次中国之行有着密不可分的联系，从不同角度诠释了一位西方艺术家眼中的东方美学。

Aus dieser inneren Haltung heraus begann sie, sich tief von der Kunst und Philosophie des Ostens angezogen zu fühlen. Sie war berührt von der Lebensweisheit des Konfuzianismus, Buddhismus und Daoismus und inspiriert von jenem chinesischen Kunsterverständnis, das „Form als Träger des Dao“ begriffen und dem Prinzip „Dao folgt der Natur“ verpflichtet bleibt. Sie erkannte, dass die ästhetische Kraft des Ostens nicht im Ausdruck des Willens liegt, sondern im Sich-Fügen in das Natürliche; nicht in Kontrolle, sondern in einer feinen Bereitschaft zu schauen, zu lauschen und die Dinge in ihrem eigenen Rhythmus hervortreten zu lassen. In dieser Sichtweise ist der Künstler nicht Schöpfer, sondern Hörender der Welt – einer, der den Dingen erlaubt, ihre Gestalt und Bedeutung selbst zu entfalten.

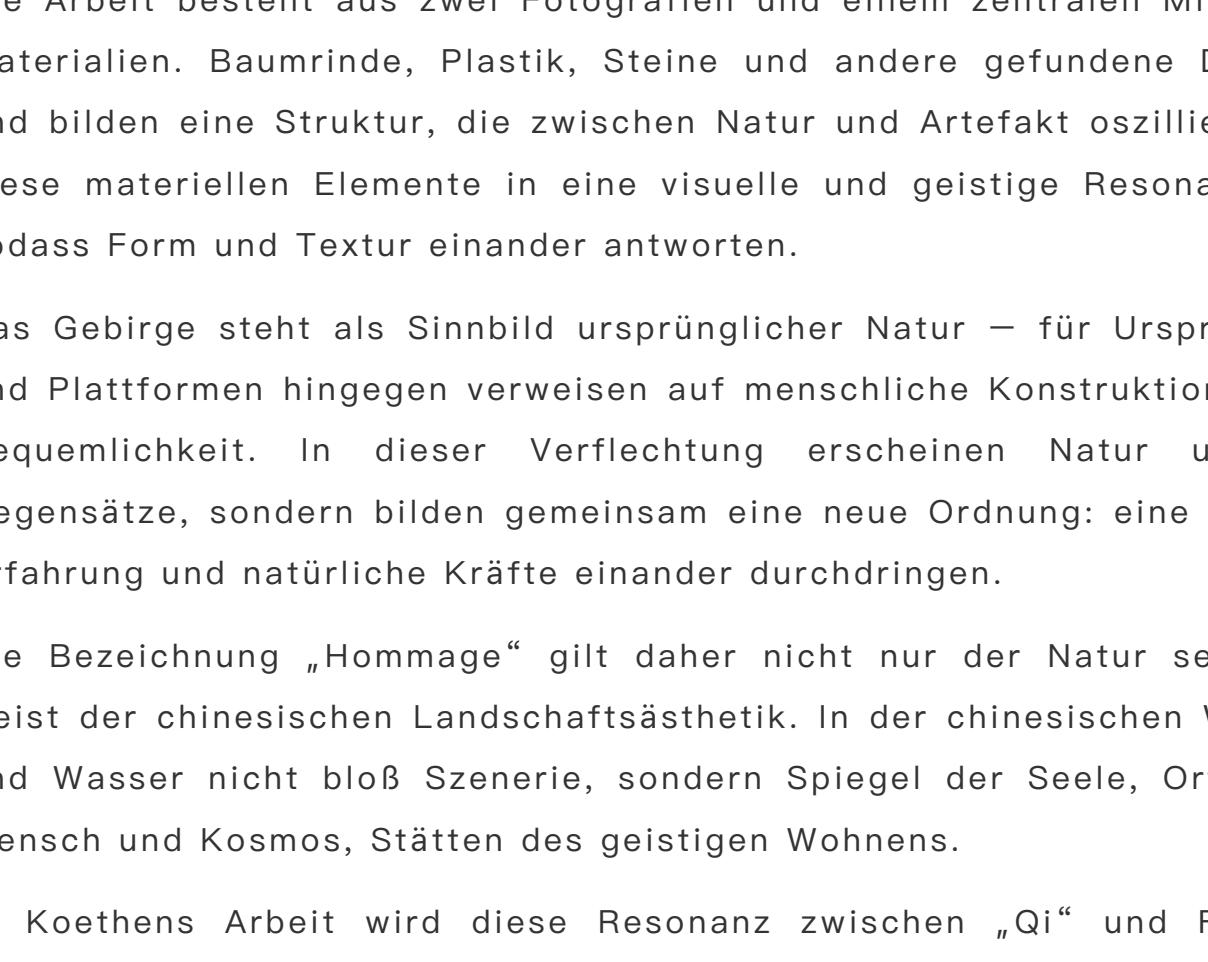
Dieser geistige Ruf führte sie dreimal nach China. Während ihrer Reisen ließ sie die Welt mit den Augen einer Künstlerin auf sich wirken; im Gehen und im Schauen verwandelte sie das Erlebte in künstlerische Form. In ihrem Werk spiegeln sich Sein und Form, Wahrnehmen und Hervorbringen gegenseitig. Koethen versteht das künstlerische Schaffen nicht als Darstellen, sondern als fortwährende Ergründung der Frage, wie Erscheinung überhaupt entsteht. Ihre Überlegungen scheinen auf einen Ursprung zu zielen: Woher kommt die Form? Wie tritt Wirklichkeit hervor? Aus der Textur des Materiellen? Aus dem Fluss des Lichts? Oder im Zusammentreffen von Natur und Technik?

Diese Fragestellungen gehören nicht nur zum philosophischen Kern der modernen Kunst, sondern korrespondieren auch mit Denkweisen, die die chinesische Kunst seit Jahrhunderten prägen. Eva Koethen lauscht der Sprache der Dinge, folgt den Linien des Lichts und berührt auf zeitgenössische Weise jene östliche Weisheit – eine tiefe Resonanz zwischen Mensch und Welt, eine über den Raum hinausreichende Ordnung des Schönen.

Der vorliegende Text widmet sich drei Werken, die eng mit ihren China-Aufenthalten von 1993, 2014 und 2019 verbunden sind. Sie eröffnen unterschiedliche Perspektiven auf ihre Begegnungen mit der östlichen Ästhetik und zeigen, wie eine westliche Künstlerin den Geist des Ostens wahrnimmt, deutet und in eine eigene Formssprache übersetzt.

《面孔一肖像》(1993)

“Chinesische Gesichtslandschaft im werktäglichen Alltag”——



这件早期作品源于一次偶然的发现。在参观完一个工厂之后，艾娃·科腾走进附近一片树林散步。在林中地面的沙土里，她看见一块被岁月磨蚀的瓦，一种极其普通的材料。然而那块瓦的表面却有一种生命的痕迹，竟留下了一个意想不到的形象：一张人脸。

那不是人为塑造的图像，而是一种自然生成的痕迹。艺术家并未去修饰或改变，仅仅只是偶然“看见”了它。从看见的那一刻起，这件艺术品便诞生了。在这块瓦上，艺术家感受到了人与物的相互依存。工业的冷峻与生命的温度在静默的材料表面交织，并由此焕发出新的生命。

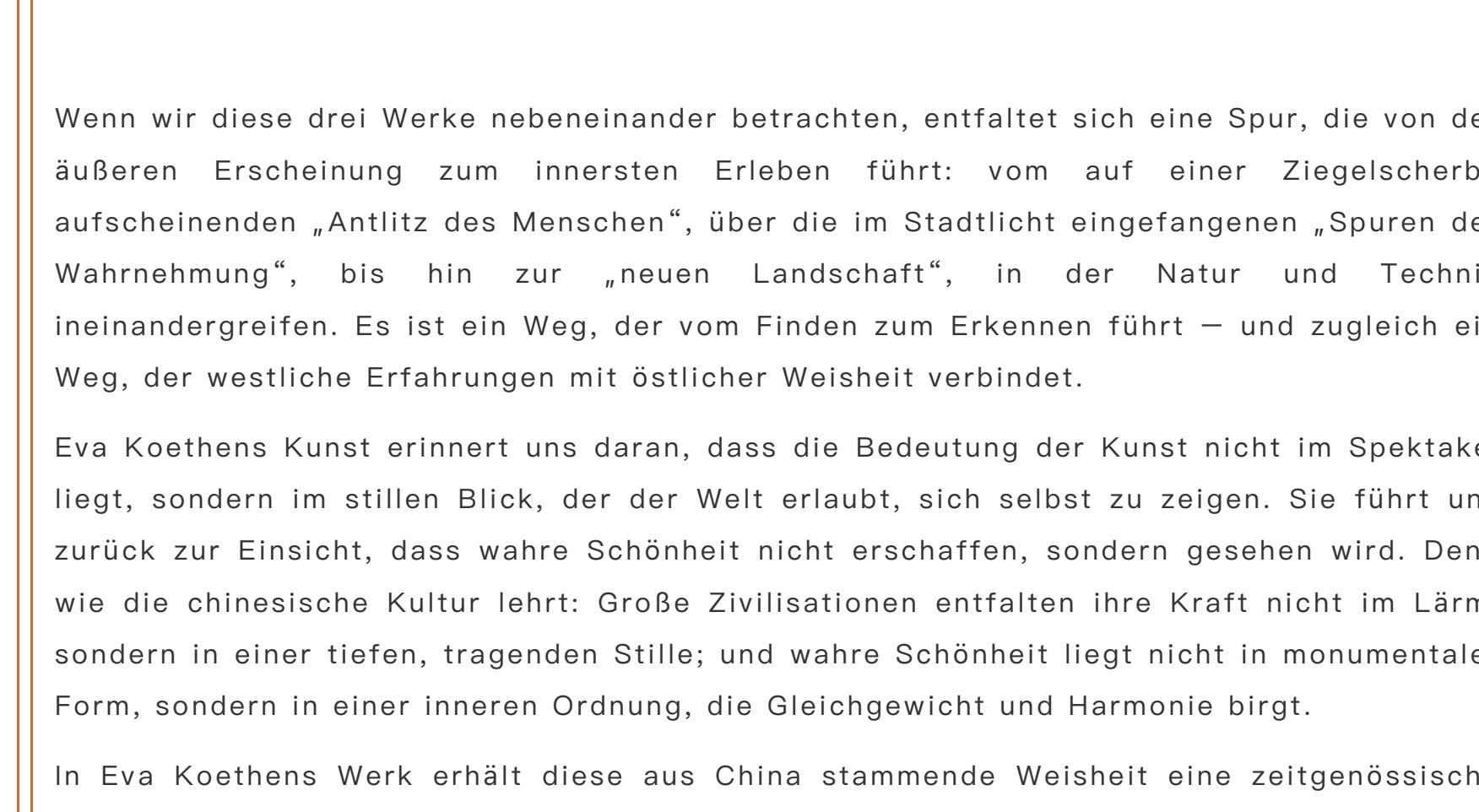
她的这种觉察，使作品呈现出一种近乎东方的精神气质。在中国艺术的思想传统中，真正高明的创造并非意志的强行施为，而是一种顺应自然、与物共成的过程。艺术的任务不在于征服材料，而在乎倾听它，让形式在感知与物性之间缓缓显现。正如古代的雕刻家顺着材料的色泽纹理取势，在因材施艺之中，让其中本已蕴藏的生命自然绽放。艾娃·科腾在那片瓦的表面上看到的“脸”，正延续着这样的观看方式。她没有向材料施加意义，而是让意义自行浮现。

Dieses frühe Werk geht auf einen zufälligen Fund zurück. Nachdem Eva Koethen eine Fabrik besichtigt hatte, machte sie einen Spaziergang in einem nahegelegenen Wald. Dort entdeckte sie im sandigen Boden eines der Jahren abgeschliffenes Stück Ziegel – ein unscheinbares Material. Doch auf seiner Oberfläche, gezeichnet von Zeit, Witterung und Berührung, war ein unerwartetes Bild sichtbar geworden: ein menschliches Gesicht. Es war kein vom Menschen gestaltetes Bild, sondern eine natürlich entstandene Spur. Die Künstlerin veränderte nichts; sie hat es lediglich – zufällig – gesehen. In diesem Moment des Sehens wurde das Werk geboren. Auf der Ziegeloberfläche empfand sie eine tiefe Verbundenheit zwischen Mensch und Ding: Die Kühle der Industrie und die Wärme des Lebendigen verbanden sich auf der stillen Oberfläche des Materials und ließen daraus ein neues Leben hervorgehen.

Diese Wahrnehmung verleiht dem Werk eine beinahe östliche geistige Anmutung. In der chinesischen Kunstradition gilt wahre Meisterschaft nicht als Ausdruck eines durchgesetzten Willens, sondern als Prozess des Sich-Fügens in das Natürliche, als Mit-Entstehen mit den Dingen. Der Künstler bezwingt das Material nicht, sondern hört ihm zu und lässt die Form zwischen Wahrnehmung und Materialität leise hervortreten. So wie einst die alten Bildhauer den Linien und Farbtönen des Materials folgten und im Arbeiten „gemäß der Natur“ das bereits in ihm verborgene Leben zur Entfaltung brachten, so begreift Eva Koethen dem „Gesicht“ auf dieser Ziegeloberfläche. Sie legte dem Material keine Bedeutung auf, sondern ließ die Bedeutung selbst erscheinen.

《柏林印迹》(2014)

“Marks of Berlin”——



二十年后，艾娃·科腾的视线转向城市。那是另一种风景，虽没有山与水，却同样蕴含着时间的流动与呼吸。她应陕西省美术馆（Shaanxi Province Art Museum）之邀创作了这件三联摄影作品《柏林印迹》，记录了城市表面的游走。它掠过玻璃与霓虹，滑过橱窗与街道，在坚硬的建筑结构中，留下了诗性的回响。

此时，她所“发现”的，不再是物的形体，而是光的瞬息。那一刻的照亮，如同“气”的流转，在可见与不可见之间起伏生动。她的摄影并非为了定格，而是为了倾听光的呼吸，让短暂的闪烁在意识的深处留下痕迹。

在这里，它捕捉偶然的光线；另一方面，它以构图与节奏参与对世界的重新组织。艺术家在两者之间找到了微妙的平衡，既不控制世界，也不放任世界，而是在共存中体会秩序的生成。

这种方式让人联想到中国美学中的“留白”。留白并非空无，而是一种节制与尊重，它让光与空气得以呼吸，让观者在空处生思。艾娃·科腾的镜头中也有这样的空间。她不去填满图像，而是让城市的光自己说话。

在她的镜头下，柏林被重新看见。那不再是一座由建筑和街道组成的现实之城，而是一座由光构成的流动之城。玻璃的反射、阴影的游移、湿润的路面，都在彼此映照中显现出一种深沉的生命力。

《柏林印迹》呈现的，不仅是一个地理空间，更是一种存在状态。光在运动中消逝，也在消逝中更新。城市在惯常中孕育变化，也在变化中不失其度。

这种“动中有静，静中见动”的感受，正是中国哲学所说的“太和”，强调天地之间的平衡与大美。光在这里，不只是物理现象，而是一种精神的媒介，它将世界的流变化为可见的诗，使现代城市被赋予呼吸与灵魂。

在艾娃·科腾的作品里，可以看到这种“气”与“形”的共鸣。西方的理性与东方的感悟在同一画面中呼吸。张家界的奇峰峻岭因此不仅是一处壮丽的景象，也成为一种象征，自然的力量、时间的厚度和人类的想象力在此交汇。

这样的对话，让她的艺术超越了地域与时代，进入一种普遍而深邃的视野。作品呈现的，不仅是山石的形，更是一种关于存在的思考，一种关于我们如何在自然与技术之间重新寻找平衡与敬意。

In diesem Werk kehrt Eva Koethen ihren Blick auf die Stadt. Es war eine andere Art von Landschaft – ohne Berge und Wasser, und doch erfüllt vom Atem und Fließen der Zeit. Auf Einladung des Shaanxi Province Art Museum entstand das dreiteilige fotografische Werk *Marks of Berlin*, in dem sie die Wanderung des Lichts über die Oberflächen der Metropole festhält. Das Licht streift über Glas und Neon, gleitet an Schaufenstern und Straßen entlang und hinterlässt zwischen den strengen Strukturen der Architektur einen poetischen Nachhall.

Diesmal entdeckte sie nicht mehr die Gestalt eines Dings, sondern die Flüchtigkeit des Lichts selbst. Der Moment des Aufleuchtens gleich dem Fließen des „Qi“ – lebendig im Wechselspiel zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem. Ihre Fotografie sucht nicht das Festhalten, sondern die Lauschen: ein Hinsehen auf den Atem des Lichts, damit dessen kurze Erscheinung im Bewusstsein eine Spur hinterlässt.

Hier ist die Kamera nicht nur ein Werkzeug des Aufzeichnens, sondern eine Denkweise. Sie bewegt sich zwischen „Gefundenem“ und „Gebautem“: Einerseits fängt sie den Zufall der Lichtspuren ein, andererseits gestaltet sie durch Komposition und Rhythmus die Wirklichkeit neu. Zwischen beiden Polen findet die Künstlerin ein feines Gleichgewicht – sie beherrscht die Welt nicht, lässt sie aber auch nicht einfach geschehen, sondern erfasst das Entstehen von Ordnung im Miteinander.

Diese Haltung erinnert an das chinesische ästhetische Prinzip des „Leerraums“ (Liuba 留白). Leere ist kein Mangel, sondern eine Form der Zurückhaltung und des Respekts; sie lässt Licht und Luft atmen und schenkt dem Betrachter Raum, Gedanken entstehen zu lassen. Auch in Koethens Fotografien öffnen sich solche Zwischenräume: Sie füllt das Bild nicht aus, sondern lässt das Licht der Stoffe im Wandel.

Unter ihrem Blick wird Berlin neu sichtbar. Es erscheint nicht mehr als ein Gefüge aus Straßen und Gebäuden, sondern als in Lichtströme aufgelöste, bewegte Stadtlandschaft. Spiegelungen im Glas, das Wandern der Schatten, der Glanz feuchter Straßen – all dies ist in ihrem wechselnden Aufscheinen eine tiefe Lebendigkeit.

Marks of Berlin zeigt daher nicht nur einen geografischen Ort, sondern einen Zustand des Daseins. Licht vergeht im Bewegen und erneuert sich im Vergehen. Die Stadt birgt Wandel in Beständigen und bewahrt ihr Maß im Wandel.

Dieses Erleben von „Bewegung im Stillen und Stille in der Bewegung“ entspricht dem chinesischen Gedanken des „Großen Einklangs“ (Tahe 太和), der die Harmonie zwischen Himmel, Erde und Mensch betont. Licht erscheint hier nicht nur als physikalisches Medium: Es verwandelt den Wandel der Welt in sichtbare Poesie und verleiht der modernen Stadt Atem und Seele.

《致敬张家界山岳》(2019)

“Hommage an das Zhangjiajie-Gebirge”——

这件作品中，艾娃·科腾再次回到了“山水”的主题。但她所面对的，已不再是古典意义上的自然，而是一种与现代技术共生的景观。

作品由三部分组成，两幅摄影与中央一件由实物材料构成的微型装置。树皮、塑料、石块与其它拾得物相互嵌合，形成一个介于自然与人工之间的结构。艺术家试图让这些真实的物质，与两侧的摄影作品在形式和肌理上达成视觉与精神的呼应。

山体象征自然的造化，是永恒与起源、运动与静止的统一。在这件作品中，自然与人工不再对立，它们共同构成一个新的秩序，一个人类经验与自然力量彼此渗透的世界。

在她的镜头下，张家界被重新看见。那不再是一座由建筑和街道组成的现实之城，而是一座由光构成的流动之城。玻璃的反射、阴影的游移、湿润的路面，都在彼此映照中显现出一种深沉的生命力。

《致敬张家界山岳》呈现的，不仅是一个地理空间，更是一种存在状态。光在运动中消逝，也在消逝中更新。城市在惯常中孕育变化，也在变化中不失其度。

在艾娃·科腾的作品里，可以看到这种“气”与“形”的共鸣。西方的理性与东方的感悟在同一画面中呼吸。张家界的奇峰峻岭因此不仅是一处壮丽的景象，也成为一种象征，自然的力量、时间的厚度和人类的想象力在此交汇。

这样的对话，让她的艺术超越了地域与时代，进入一种普遍而深邃的视野。作品呈现的，不仅是山石的形，更是一种关于存在的思考，一种关于我们如何在自然与技术之间重新寻找平衡与敬意。

In diesem Werk kehrt Eva Koethen ihren Blick auf die Stadt. Es war eine andere Art von Landschaft – ohne Berge und Wasser, und doch erfüllt vom Atem und Fließen der Zeit. Auf Einladung des Shaanxi Province Art Museum entstand das dreiteilige fotografische Werk *Marks of Berlin*, in dem sie die Wanderung des Lichts über die Oberflächen der Metropole festhält. Das Licht streift über Glas und Neon, gleitet an Schaufenstern und Straßen entlang und hinterlässt zwischen den strengen Strukturen der Architektur einen poetischen Nachhall.

Diesmal entdeckte sie nicht mehr die Gestalt eines Dings, sondern die Flüchtigkeit des Lichts selbst. Der Moment des Aufleuchtens gleich dem Fließen des „Qi“ – lebendig im Wechselspiel zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem. Ihre Fotografie sucht nicht das Festhalten, sondern die Lauschen: ein Hinsehen auf den Atem des Lichts, damit dessen kurze Erscheinung im Bewusstsein eine Spur hinterlässt.

Hier ist die Kamera nicht nur ein Werkzeug des Aufzeichnens, sondern eine Denkweise. Sie bewegt sich zwischen „Gefundenem“ und „Gebautem“: Einerseits fängt sie den Zufall der Lichtspuren ein, andererseits gestaltet sie durch Komposition und Rhythmus die Wirklichkeit neu. Zwischen beiden Polen findet die Künstlerin ein feines Gleichgewicht – sie beherrscht die Welt nicht, lässt sie aber auch nicht einfach geschehen, sondern erfasst das Entstehen von Ordnung im Miteinander.

Dieser Haltung erinnert an das chinesische ästhetische Prinzip des „Leerraums“ (Liuba 留白). Leere ist kein Mangel, sondern eine Form der Zurückhaltung und des Respekts; sie lässt Licht und Luft atmen und schenkt dem Betrachter Raum, Gedanken entstehen zu lassen. Auch in Koethens Fotografien öffnen sich solche Zwischenräume: Sie füllt das Bild nicht aus, sondern lässt das Licht der Stoffe im Wandel.

Unter ihrem Blick wird Berlin neu sichtbar. Es erscheint nicht mehr als ein Gefüge aus Straßen und Gebäuden, sondern als in Lichtströme aufgelöste, bewegte Stadtlandschaft. Spiegelungen im Glas, das Wandern der Schatten, der Glanz feuchter Straßen – all dies ist in ihrem wechselnden Aufscheinen eine tiefe Lebendigkeit.

Marks of Berlin zeigt daher nicht nur einen geografischen Ort, sondern einen Zustand des Daseins. Licht vergeht im Bewegen und erneuert sich im Vergehen. Die Stadt birgt Wandel in Beständigen und bewahrt ihr Maß im Wandel.

Dieses Erleben von „Bewegung im Stillen und Stille in der Bewegung“ entspricht dem chinesischen Gedanken des „Großen Einklangs“ (Tahe 太和), der die Harmonie zwischen Himmel, Erde und Mensch betont. Licht erscheint hier nicht nur als physikalisches Medium: Es verwandelt den Wandel der Welt in sichtbare Poesie und verleiht der modernen Stadt Atem und Seele.

在这件作品中，艾娃·科腾再次回到了“山水”的主题。但她所面对的，已不再是古典意义上的自然，而是一种与现代技术共生的景观。

作品由三部分组成，两幅摄影与中央一件由实物材料构成的微型装置。树皮、塑料、石块与其它拾得物相互嵌合，形成一个介于自然与人工之间的结构。艺术家试图让这些真实的物质，与两侧的摄影作品在形式和肌理上达成视觉与精神的呼应。

山体象征自然的造化，是永恒与起源、运动与静止的统一。在这件作品中，自然与人工不再对立，它们共同构成一个新的秩序，一个人类经验与自然力量彼此渗透的世界。

在她的镜头下，张家界被重新看见。那不再是一座由建筑和街道组成的现实之城，而是一座由光构成的流动之城。玻璃的反射、阴影的游移、湿润的路面，都在彼此映照中显现出一种深沉的生命力。

《致敬张家界山岳》呈现的，不仅是一个地理空间，更是一种存在状态。光在运动中消逝，也在消逝中更新。城市在惯常中孕育变化，也在变化中不失其度。

在艾娃·科腾的作品里，可以看到这种“气”与“形”的共鸣。西方的理性与东方的感悟在同一画面中呼吸。张家界的奇峰峻岭因此不仅是一处壮丽的景象，也成为一种象征，自然的力量、时间的厚度和人类的想象力在此交汇。

这样的对话，让她的艺术超越了地域与时代，进入一种普遍而深邃的视野。作品呈现的，不仅是山石的形，更是一种关于存在的思考，一种关于我们如何在自然与技术之间重新寻找平衡与敬意。

In diesem Werk kehrt Eva Koethen ihren Blick auf die Stadt. Es war eine andere Art von Landschaft – ohne Berge und Wasser, und doch erfüllt vom Atem und Fließen der Zeit. Auf Einladung